

Zu noch mehrer Beständigkeit aber/so thut man ein grosse Summa der sehr starcken/ mächtigen/ ungesformirte

Und end- lich ein Rilppen Fuß/ für ihne her ge- macht.
 Rilppen/mittler Zeit auff dem so hochnützlichen Mechanischen Werck/ der Pontone genandt/herbey führen/dieselbige/ jedoch vnd gegen dem hohen Meer hinaufwärts / an dem Kasten hinab plumppffen lassen/vnd also hierdurch ein steinern Berg/vor den Schmettern her/ im grund des Meers auffwerffen/hierdurch so wird der Kästenfuß/ gewaltig befestiget / auch dergleichen Rilppen nach/vnd nach sovil hinein werffen/biß das die vilberührte Kästen vornen an ihrer Fronte oder Stirnen/ ganz bedeckt werden / dergestalt das man einig Kastensholz nicht mehr ver- spüren möge.

Neben deme / so ist auch offternannter Rilppen Anwurf sehr hochwendig vnd nützlich damit das die so grausam wütende herrauschende

Fortuna, Meerwellen/vnd Wasserwogen/sich daran abstossen / zerplatzen/ sich an diesem Bffer/ hie- zugegen ablänen / ermüeden vnd schwächen / das die Kästen hinder solchem Schirm vnmoestirt ver- bleiben/vnd nicht des vmbstossens halber Noth noch Gefahr leiden dörfen. Fürnehmlichen aber / daß sich die Corsaren Meerräuber / noch andere Feinde / zu diesem Rilppen Berg nicht dörfen herbey na- hen/dann sie des anstossens/vnd nit grund habens/nicht vnbillich in grossen Sorgen stehn müssen akda angeworffen zu werden / oder aber vffzufahren / welche Angst vnd Forcht dann / die Feinde selber ab- hellt/nicht so nahend herbey zukommen / alles den Inhabern zum besten gemeint / vnd also zu ihrem Nutzen ist angesehen worden.

Und eben auff hievornen erzöhlte Manier/so wurden die hierzu dienende

60. Kästen nacheinander / vnd nebeneinander in grader Lini / vnd fein satt zusammen/ in das tieffe Meer hinein gesetzt/alsdann das immer denckwürdige

Wunderwerck des neuen Molo, (desselben eigentliche Abbildung dann / in hievorstehendem Titul- blatt/des Kupfforblatts No: 1. daselbsten aber/mit S. bezeichnet / zusehen ist) solcher Gestalt zwischen die Laternen vnd den alten Molo auffgebawet/ damit endlichen allein/ so wol an der einen Seiten gegen der vilernannten Laternen der Parti

Hierdurch so ist der Tham ver- fertigt worden.
 Septentrionali, als auch auff der andern Seiten/des alten Molo, der Parte Meridie, zwo (gleichwol aber in der weite / das auch zwo Galeen nebeneinander einfahren können) Einfahrten gelassen / vnd hierdurch der so heroische grosse Genouesische Meerhasen solcher massen be- schlossen worden/das man sich ins künfftig / ob Gott will keiner so schädlichen fortuna nicht mehr zube- sorgen hat.

Dissen verlauff nun/als ein sonderbares/ zu vnsern Zeiten vollzogenen Wunderwerck/ (welches noch wol den sonsten so hochberühmten alten Römern/nachzuthun / dörfte schwer fallen) ich dem sinn- reichen curiosischen Wasser-Bawmeister wolmeinend zubeschreiben kein Vmbgang nehmen sollen / zu- gleich aber nun mehr die Wasserleitungen (welche zuvil andern Künsten mehr / gute Erinnerung geben) auch hiermit beschliessen wollen.

Von dem Feuerwerck/ erstlichen vom Büchsenpulver.

WEs man gezehlet hat/ ein tausend vnd dreyhundert
 Desgleichen achtzig Jahr/hat man sich hoch verwundert
 Wie Berchtold Schwarz ein Münch/ mit sehr kunststrei-
 cher Hand
 Das Büchsenpulver durch/ die Chymisch Art erfand.
 Wie wunderbarlich war es/als man laut hörte knallen
 Die Büchsen vnd Geschütz / darzu die Feuresballen
 Bestürzt hierüber/ in Gedancken mancher Stund /
 Vermeinte dises sen ein rechter Teuffelsfund.
 Ein solche Kunst/ die auß der Höllen wer entsprungen
 O! wie hat man das Lob hierüber ihm gesungen/

Gewän-